



Laibacher Zeitung.

Donstag den 23. Mai.

W i e n.

Se. k. k. apostolische Majestät haben Sich mit Ihrer Majestät der Kaiserinn gestern nach Presburg zu begeben geruhet, um daselbst den ungarischen Reichstag in Allerhöchsteigener Person mit der herkömmlichen Feierlichkeit zu eröffnen.

Bei der k. k. Armee haben sich folgende Veränderungen ergeben:

Befördert wurden:

Zu Feldmarschall-Lieutenanten, die General-Majore: Emanuel Freiherr Dietrich von Hermannsberg, Artillerie-Brigadier in Pesth, in seiner Anstellung; Leopold Wissiak und Ladislaus Graf von Wrbdna und Freudenthal, mit gleichzeitiger Uebertragung der Inspection des Militär-Equitations-Institutes zu Salzburg.

Zu General-Majoren, die Obersten: Carl Freiherr Pergler von Perglas, von Kaiser Ferdinand Uhlanen-Regiment Nr. 4; Carl Ritter von Culoz, von Baron Prohaska Inf. Reg. Nr. 7; Felix Büst zu Schwarzenberg, von Herzog zu Sachsen-Coburg-Gotha Uhlanen-Regiment Nr. 1, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister an den Höfen zu Turin und Parma, in seiner Anstellung; Joseph Walter, von Graf Nugent Inf. Reg. Nr. 30; Joseph Racea, Commandant des Garnisons-Artillerie-Districts in Wien, in seiner Anstellung; Anton Prokesch Ritter von Osten, von Prinz Hohensche-Langenburg Inf. Reg. Nr. 17, bevollmächtigter Minister am königlich griechischen Hofe, in seiner Anstellung; Alexander Freiherr Engelhardt von Schnellenstein, von Graf Rinski Inf. Reg. Nr. 47, also bei den durchlauchtigsten Erzherzogen, Söhnen Sr. k. k. Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Rainer, in seiner Anstellung; Heinrich Freiherr v. Rath, von Prinz Hohensche-Langenburg Inf. Reg. Nr. 17; Georg Ramberg, von Baron Palombini

Inf. Reg. Nr. 36; Johann Weigl, vom 4ten Artillerie-Regimente, als Artillerie-Brigadier in Wien, und Adam Gallbrunn, von Don Miguel Inf. Reg. Nr. 39.

Zum Oberstlieutenant, der Major: Carl Maione von Mainberg, von Erzherzog Carl Inf. Reg. Nr. 3, im Regimente.

Zu Majoren, die Hauptleute: Johann Steinberg, von Graf Rinski Inf. Reg. Nr. 47, und Johann Freiherr v. Young, von Erzherzog Carl Inf. Reg. Nr. 3, im Regimente; dann Friedrich Gebhardt, von Graf Ceccopieri Inf. Reg. Nr. 23, bei Baron Wimpffen Inf. Reg. Nr. 13.

Franz Freiherr v. Cordon, Oberst von Baron Wimpffen Inf. Reg. Nr. 13, wurde Referent im Staatsrath. (W. 3.)

Römische Staaten.

Rom, 7. Mai. Den aus der Provinz eingehenden Nachrichten gemäß gleicht die Reise des Papstes einem langen Triumphzuge. Schon unterhalb Sagarolo, einem vier deutsche Meilen von hier entfernten Städtchen, singen die Ehrenporten an. Im Balmontone spannte das Volk die Pferde aus und zog den Reisewagen in die Stadt. Gleiches geschah in Signi und Anagni. Während seines Verweilens besuchte der Papst die zahlreichen antiken und modernen Denkmäler Anagni's, beschäftigte mit vieler Aufmerksamkeit die architectonische Merkwürdigkeit der Kathedrale, eine Unterkirche, mit Malereien einer Chorapsis und zweien Seitenhöfen aus dem elften Jahrhundert, und nahm von einer Civildeputation eine kostbare, aus gediegenem Silber gearbeitete Statuette der Sta. Diwa, der Schutzpatronin der Stadt, als Gastgeschenk an. Die Einwohner von Ferentino, der folgenden Station, wollten, daß der Papst eine fast zwei Fuß hohe silberne Reiterstatue ihres Schutzheiligen, des Centurionen Ambrosius, als Andenken von ihnen mit sich näh-

me. Ähnliche Ehren wurden ihm in Grosinone, Matri und Terracina, wo er sich gegenwärtig befindet. — Die Anwohner des alten Forums wurden vorgestern in den Abendstunden durch ein in der Nähe ausgebrochenes Feuer allarmirt. Es entstand durch Fahrlässigkeit in einem auf dem südlichen Abhänge des Palatins an der Stelle gelegenen übergroßen Fenile, an welcher Augustus, die Spiele im großen Circus bequemer sehen zu können, das Pulvinar (eine Loge) und Septimius Severus die bekannten Prachtgalerien erbauen ließ. In der Richtung, in die der Wind die hochlodernde Flamme trieb, fanden sich glücklicher Weise keine Häuser. Nur das Magazin verbrannte mit seinen 200 Fudern Heu. (Allg. Z.)

Deutschland.

Aus Nürnberg meldet der dortige Correspondent vom 15. Mai: Ein 1100 Mann starkes Bataillon des k. k. österreichischen Infanterie Regiments Graf Revenhüller Nr. 35, welches von Pilsen nach Mainz, als Ersatz für das kürzlich zurückbeordnete Landwehrebataillon marschirt, ist heute dahier eingerückt, und hält morgen Kasttag. Dasselbe war von der ganzen Generalität feierlich eingeholt, und unter klingendem Spiele in die Stadt geleitet worden. (W. Z.)

Preußen.

Berlin, 12. Mai. In des Meisters Rauch Werkstatt ist jetzt das in Ehon vollendete Modell der colossalen Reiterstatue Friedrichs des Großen aufgestellt, die in Bronze hier errichtet wird und zu welcher in den Todestagen Friedrich Wilhelms III. vor den Augen des sterbenden Monarchen, der daran seine letzte Genugthuung fand, der Grundstein gelegt wurde. Der alte Fritz schaut von seinem stolzen Roß herab, zwar mit dem Ausdruck seines großen Geistes im Antlig, aber ganz so wie ihn das Volk zu denken sich gewöhnt hat, mit dem Krückenstock und dem dreieckigen Hut, wenn auch der Hermelinmantel zum Theil die unschöne preussische Uniform verhüllt. Zu seinen Füßen am Piedestal werden an den vorspringenden Ecken seine Marschälle ebenfalls zu Pferde und auf den Mittelfeldern die Repräsentanten aller Stände dargestellt, mit denen er als Regent, als Befehlgeber, als Schriftsteller und als Künstler in Berührung gekommen. Neben diesem Monument geht auch das literarische, das dem großen Könige in der echten Gesamtausgabe seiner Geisteswerke errichtet wird, seiner Vollendung entgegen. Professor Preuß hat

seiner Ausgabe beendet, und zwar befinden sich darunter die historischen Werke in 7, die philosophischen in 3 und die poetischen Werke in 6, so wie die Correspondenz in 5 Bänden. Es bleiben also von der auf 30 Bände berechneten Ausgabe nur noch neun, deren Redaction jedoch auch schon vorgerückt ist und binnen Jahresfrist vollendet seyn kann, zu liefern übrig. Der Oberhofbuchdrucker, Hr. Decker, der die typographische Ausstattung übernommen, ist jetzt ebenfalls mit den sehr sorgfältig angeordneten Vorbereitungen des Druckes so weit fertig, daß dieser nächstens beginnen kann und es wird dann die Erscheinung der ganzen Ausgabe, welche sectionenweise (die Pracht- und die Handausgabe gleichzeitig) in das Publikum kommen wird, rasch gefördert werden. (Allg. Z.)

Niederlande.

Aus dem Haag vom 8. Mai wird gemeldet: Wie aus guter Quelle verlautet, ist die Uebereinkunft in Bezug auf die Capitalisation des auf das Königreich Belgien überwiesenen Theiles der niederländischen Staatsschuld so weit vorbereitet, daß ihr definitiver Abschluß unmittelbar nach der Annahme des Gesetzesentwurfes für die Regulirung der öffentlichen Schuld erfolgen würde. (W. Z.)

Frankreich.

Algier, 5. Mai. Das Heer lagert fortwährend unter den Mauern von Milianah. Der Statthalter hatte sich für seine Person nach El-Tsnam begeben, um selbst zu untersuchen, was sich aus dieser neuen Niederlassung machen läßt. Der Kriegsminister, aufgeklärt durch unglückliche Vorgänge — man darf nur an die Namen Fuduk, Hamis, Urba, Hanasch &c. erinnern, wo beträchtliche Summen zu Errichtung von Lagern aufgewendet wurden, ehe man sich vergewissert hatte, ob diese Stellungen auch aus Gesundheitsrückichten haltbar seyen, will dort noch keine Gebäude aufführen lassen und hat befohlen, die Garnison während der Regenzeit nach Milianah zurückzuführen, sofern die Umstände sich nicht ganz günstig zeigen sollten. Für General Baraguay d'Hilliers scheint die Unternehmung gegen Collo eine ziemlich ernste Sache zu werden. Das Truppcorps, mit welchem er von Constantine ausgerückt war, ist zu schwach. In einem der Engpässe in den Umgebungen jenes Plazes ist ein scharfes Treffen geliefert worden, wo man sich mit beispielloser Erbitterung Mann gegen Mann schlug. Der General war selbst in's Handgemenge gerathen, und soll mehrere Feinde eigenhändig niedergesäbelt haben. Die Kabilen verloren eine Menge Leute, aber auch wir haben

aüßer zahlreichen Verwundeten, die man meistens wird amputiren müssen, den Tod von 106 Soldaten und drei Officieren zu beklagen. Hier haben wir eine kleine friedliche Emeute gehabt, wenn man so sagen darf. Die eingebornen Schulmeister haben ihrem Oberrn, dem Musti, den Gehorsam aufgekündigt. Die Geschichte ist diese: vor einigen Monaten hat ein Generalinspector des öffentlichen Unterrichts sich vier oder fünf Wochen hier aufgehalten, und auch den arabischen Schulen seine Aufmerksamkeit geschenkt, ob er gleich kein Wort arabisch versteht. Da legte er dann, wohlgemerkt durch einen Dolmetscher, dem Musti die Frage vor, ob es nicht gut wäre, wenn an jeder einheimischen Schule ein französischer Sprachlehrer angestellt würde. Der Musti, schon gewohnt mit allen möglichen Planen behelligt zu werden, die wieder wie Seifenblasen zerrinnen, sagte nicht nein. Und siehe da, der Beamte nach Paris zurückgekehrt, theilte dem Unterrichtsminister einen wahren Enthusiasmus für die Verbesserung der arabischen Schulen mit, der sich nicht säumte für ihr Bedürfnis an französischen Sprachlehrern Sorge zu tragen. Unglücklicher Weise wurde den ersten, die sich zeigten, von ihren muselmännischen Collegen die Thüre gewiesen, und der Musti hatte alle Mühe, sich gegen den Vorwurf zu vertheidigen, daß er Ungläubige in's Heiligthum habe zulassen wollen.

(Allg. 3.)

Straßburg, 13. Mai. Seit einigen Tagen hat unsere Garnison so wie das französische Heer im Allgemeinen eine abermalige sehr bedeutende Reduction erlitten: einem Beschluß des Kriegsministeriums zufolge wurden nicht weniger als 60,000 Mann auf provisorischen Urlaub in ihre Heimath entlassen. Der Effectivstand der Armee, welcher noch kürzlich 320,000 Mann, vor zwei Jahren aber nahe an 500,000 betrug, zählt in diesem Augenblick nicht mehr als 240,000 in Activität befindliche Soldaten. Die Ersparniß, welche dem Schatze durch diese beispiellose Reduction erwächst, beläuft sich für den diesjährigen Finanzetat auf ungefähr 45 Millionen Franks.

(Allg. 3.)

Großbritannien.

Die Berichte aus China gehen bis zum 21. Febr. Die neuesten gelangten nach Bombay durch den amerikanischen Schooner Zephir, der jetzt als Opiumfahrer zwischen Bombay und China zum Geschäftsbetrieb benutzt wird und sich als Schnellsegler bemerklich macht. Der Hof zu Peking hat unterm 24. Dec. eine Benachrichtigung ergehen lassen an den Obercommissarius Elepoo, denselben unterrichtend, daß Maßregeln getroffen seyen, die mörderi-

schen Vorgänge auf der Insel Formoso, worüber Sir Henry Pottinger Beschwerde geführt, zu untersuchen und die Schuldigen zur Strafe zu ziehen. Die Ordnung der Handelsangelegenheiten ist der Gegenstand einer fleißig unterhaltenen Correspondenz, einer Seits zwischen Pottinger und Elepoo, anderer Seits zwischen dem brittischen Regierungsvollmächtigten und den Kaufherren zu Macao und Canton. Pottinger ist nicht eingeweiht in die ganz absonderlichen Verhältnisse des Handels mit den Chinesen, muß sich daher bei allen Vorkommenheiten von den Sachverständigen Rath's erholen, besorgt nicht mit Unrecht, daß diese, wenn sie ihm Auskunft geben, ihren Vortheil über Gebühr im Auge behalten, und geräth dadurch dem chinesischen Commissarius gegenüber oft in eine mißliche Stellung. Dazu kommt, daß sich zu Canton eine feindliche Gesinnung gegen die Engländer, so wie überhaupt alle Fremden, an den Tag legt. Man liest sogar in der Canton-Pres vom 11. Febr., es werde erzählt und wohl nicht ohne Grund, eine Deputation aus Canton und der Umgegend habe dem kaiserlichen Commissarius Elepoo aufgewartet, ihn zu bitten, er möge alle Engländer aus Canton wegweisen.

Der angesehenene Hindu Dwarkanauth Tagore ist von seiner Caste ausgestoßen und in den Bann gethan worden; weil er gegen das Gesetz eine Reise außer Landes gemacht und sich mit den „unreinen Europäern“ abgegeben habe. Ein zu Calcutta in der Landessprache erscheinendes Journal sagt darüber: Vor einigen Tagen fand eine große Versammlung Statt in dem Hause Hurukoomar Tagore's, wobei alle im weitesten Sinne zur Familie Gehörigen zugegen waren. In dieser Versammlung wurde der Beschluß gefaßt, den Dwarkanauth Tagore, dafür, daß er Europa besucht, zu strafen, durch Ausschließung aus der Gesellschaft. Die Personen, von welchen dieser ungroßmüthige Schlag geführt wird, sind meist seine nahen Angehörigen; man zählte sie bis jetzt zur liberalen (auch in Religionsfachen freisinnigen) Partei in Calcutta.“ Das Verfahren der Betheiligten wird von allen Seiten mit Indignation aufgenommen.

Der Komet, der in Europa so viel von sich hat sprechen machen, war auch in Ostindien der Gegenstand allgemeiner Aufmerksamkeit; er wurde zuerst gesehen zu Madrid am 2. März. (W. 3.)

R u s s l a n d.

St. Petersburg, 20. April. Durch Ukas vom 27. März ist den Kaufleuten in Kasan die der Krone zukommende Gildenabgabe zur Hälfte auf

zwei Jahre erlassen. Ebenso den Bürgern und zünftigen Handwerkern die Hälfte der Kopfsteuer so wie die bis zum Jahre 1843 nicht bezahlten Rückstände.

St. Petersburg, 29. April. Bei der bekannten Wichtigkeit, die Rußlands Handel mit China, in neuester Zeit über Kjachta, erhalten hat, bei der innigen Geschäftsverbindung, die zwischen letzterem Orte und der Messe in Nischney-Nowgorod besteht, hat die Regierung entsprechend den Wünschen des russischen Handelsstandes in Kjachta ihre ganze Aufmerksamkeit auf eine beschleunigte und vermehrte Correspondenzbeförderung zwischen dem asiatischen und europäischen Rußland gerichtet; zu dem Ende sind in beiden die Posten bedeutend vermehrt worden. Sie haben im ganzen nordöstlichen Sibirien, wo sie im Sommer zur Zeit noch die hohe westliche Bergkette des Baikalsees zu umgehen haben, bis der beabsichtigte neue Weg sie gerade von Irkutsk nach Kjachta führt, eine völlig veränderte Richtung erhalten. In den Monaten Jänner, Februar, März — im russisch-chinesischen Handel gerade die wichtigsten, weil in diesen zwischen Russen und Chinesen der Tauschhandel in Kjachta getrieben wird — gehen seit dem vergangenen Jahre zwei Briefposten wöchentlich zwischen Irkutsk und Kjachta über das Eis des Baikalsees bequem und schnell, ohne größere Auslagen für Vermehrung der Pferde und Postillons zu erfordern. (Schles. Z.)

Osmanisches Reich.

Der in Smyrna erscheinende Impartial meldet aus Magnesia vom 21. April: „In dem Augenblicke, wo diese Stadt sich von ihren früheren Unfällen erholt hatte, ist sie von einem neuen Unglück betroffen worden. Gestern um halb 9 Uhr Abends ist ein heftiger Brand in der Mitte der Bazars ausgebrochen, die in wenigen Minuten ganz von den Flammen ergriffen waren. — Die Delmagazine, die Lager von Unschlitt und andern brennbaren Stoffen nährten das Feuer, welches die ganze Stadt zu verzehren drohte, da bereits mehrere Häuser in Brand gerathen waren. Glücklicher Weise leisteten einige derselben und die in Stein gebauten Khans den Flammen Widerstand und hinderten die weitere Verbreitung derselben. Der Brand konnte erst heute Früh vollständig gelöscht werden; die Bazars sind ein rauchender Trümmerhaufe; gegen dreißig Häuser und ungefähr 3000 Boutiken sind ein Raub der Flammen geworden. Man schätzt den durch diese Feuersbrunst angerichteten Schaden auf 8 bis 10 Millionen (türkischer) Piaster. (West. B.)

Durch außerordentliche Gelegenheit aus Constantinopel vom 8. d. M. eingelaufene Berichte melden, daß Se. Hoheit, der Sultan, den bisherigen Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Sarim Efendi, dieser Stelle enthoben, und Ihren Vorschafter am kais. österr. Hofe, Rifaat Pascha, zum Minister der auswärtigen Angelegenheiten ernannt haben. Bis zur Ankunft des neuen Ministers ist der Ameddshi Mumtaz Efendi provisorisch mit der Leitung des Departements der auswärtigen Angelegenheiten beauftragt worden. — Rifaat Pascha wird am kais. österr. Hofe durch den ehemaligen Secretär der türkischen Botschaft daselbst, Muktar Bei, der in letzterer Zeit als Mustafaschar beim Seriaskeriat angestellt war, ersetzt, und Mustapha Efendi, Bruder des Finanz-Ministers, hat den hierdurch erledigten Posten beim Seriaskeriat erhalten. — Die von den türkischen Behörden der österr. Dampfschiffahrt auf der Trapezunter Linie einige Zeit lang entgegenstellten Hindernisse sind auf Befehl der hohen Pforte gänzlich gehoben. — Bei der letzten Abfahrt des Dampfbootes Stambul nach Trapezunt stand es jedem Passagier frei, Willete für dasselbe zu lösen, und die Folge davon war, daß sich ungefähr 100 Passagiere, worunter 78 Türken und Raaja's, auf demselben einschifften. — Das am 7. d. M. zu Constantinopel aus Trapezunt angekommene Dampfboot Fürst Meerernich hatte 90 Passagiere, worunter 79 türkische Unterthanen, an Bord. (W. Z.)

A N Z E I G E N.

Ludwig Beccaria ist in dieser Hauptstadt angekommen und zeigt seine schöne und zahlreiche Sammlung geschmackvoll modellirter und geblasener Glas-Krystalle, und die kunstvolle Glas-Spinnerei.

Auch das ganze Verfahren des Modellirens und Spinnens, wobei in einer Minute gegen tausend Ellen Krystalle von den mannigfaltigsten Farben erzeugt werden, und das Verarbeiten dieser Produkte wird auf das Deutlichste dargestellt, so daß man einen klaren und deutlichen Begriff von dieser kunstreichen und überraschenden Manufactur erhält.

Unter den vielen verfertigten Gegenständen befinden sich: KrySTALLENE Federn, zum Schreiben geeignet; Federbouquets auf Damenhüte; Braceletten, Halsketten; KrySTALLTAFELN; künstliche und sehr geschmackvolle Damengürtel etc.; kleine Arbeitsschachteln; Körbchen; Brieftaschen; Uhrenketten; Nidiküts; Paradies-Vögel; Pfauen; verschiedene Blumen zu Verzierungen; alle Gattungen von Hunden und Affen; Stoffe von Glas u. s. w., welche Gegenstände sich besonders zu eleganten Fest-Geschänken eignen.

Das Laboratorium ist in dem Hause des Hrn. Joseph Weber, Haus-Nr. 167, am alten Markt, im ersten Stock, täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 8 Uhr Nachmittags, Sonntag aber nur Nachmittags zum Besuche geöffnet.

Der Eintrittspreis ist 20 kr., und für Kinder 10 kr. C. M., wofür ein Stück dieser Kunstarbeit unentgeltlich verabfolgt wird.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 18. Mai 1843.

	Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibung. zu 5 pCt. (in G.M.)	110
Verloste Obligation. Hoffam. zu 5 Cpt.	110
mer. Obligation. d. Zwangs. zu 4 1/2 ..	—
Darlehens in Krain u. Aera. zu 4 ..	98 1/4
ria. Obligat. v. Tyrol, Bor. zu 3 1/2 ..	—
arlberg und Salzburg	
Wien. Stadt. Banco-Obl. zu 2 1/2 pCt. (in G.M.)	65 1/4
Obligationen der Stände	(G.M.) (G.M.)
v. Oesterreich unter und	zu 3 pCt. — —
ob der Enns, von Böh-	zu 2 1/2 .. 64 3/4 —
men, Mähren, Schle-	zu 2 1/4 .. — —
fen, Steyermark, Kärn-	zu 2 .. — —
ten, Krain, Görz und	zu 2 3/4 .. — —
des B. Oberk. Amtes	
Bank. Actien pr. Stück 1627 in G. M.	
Actien der Kaiser Ferdinands Nordbahn	
zu 1000 G. M.	1012 1/2 fl. G. M.
Actien der Wien Gloggnitzer Eisenbahn	
zu 400 fl. G. M.	386 1/2 fl. in G. M.

Da er in kürzester Zeit und durch billigste Preise in Allem zu entsprechen auf's eifrigste bemüht seyn wird, schmeichelt er sich eines geneigten Zuspruchs.

Johann Medig,
bürgl. Uhrmachermeister.

3. 888.

Circus Gymnasticus.



Heute Dinstag und morgen Mittwoch werden nebst mehreren neuen Productionen im Seiltanzen, Pantomime und Kunstreiten Statt finden:

der Schäfer von St. Cloud,

oder

das Zauberfäßchen,

komische Scene, ausgeführt von mehreren Mitgliedern der Gesellschaft.

Auf vielseitiges Verlangen:

Eleonore

oder

der Todtenritt um Mitternacht

mit großem brillanten Feuerwerk.

Diese Woche wird bei günstiger Witterung jeden Tag eine neue Vorstellung gegeben werden.

Hierzu ladet ergebenst ein

Joseph Gautier,

Director und Bürger aus Essig und Nagy Caroly in Ungarn.

Die letzte Vorstellung findet Montag den 29. Mai Statt.

Getreid = Durchschnitts = Preise

in Laibach am 20. Mai 1843.

Marktpreise.

Ein Wiener Megen	Weizen	fl.	fr.
—	Kukuruz	2	—
—	Halbfrucht	—	—
—	Korn	2	1
—	Gerste	1	51
—	Hirse	1	50 1/4
—	Heiden	1	50
—	Hafer	1	16

Vermischte Verlautbarungen.

3. 832. (3)

Ein Revierjäger wird gesucht auf eine größere Herrschaft in Unterkrain. Individuen, die des Jagd- und Forstwesens vollkommen kundig sind, und sich um diesen Platz bewerben wollen, erhalten nähere Auskunft im Zeitungs-Comptoir.

3. 812. (2)

Anzeige.

Gefertigter macht ergebenst bekannt, daß er aus seiner frühern Wohnung, St. Floriansgasse Nr. 64, nun am alten Markt Nr. 40 übersiedelt ist. Für die bis nun geehrten Aufträge schönstens dankend, empfiehlt er sich neuerdings einem hochverehrten Publikum in Verfertigung, wie auch Reparatur aller Gattungen Wand-, Wand-, Stock-, wie auch Cylinder-Uhren von beliebiger Größe.

(Zur Laib. Zeitung v. 23. Mai 1843.)

3. 849. (3)

Ein Oberbeamte,

welcher als Bezirks-Commissär, Bezirks- und Criminalrichter geprüft, mit den dießfälligen Wahlfähigkeits- Decreten und den Zeugnissen über seine Moralität und bisherige Dienstleistungen versehen, cautionsfähig, der krainischen und windischen Sprache kundig und in der Lage ist, einen neuen Dienst auch gleich antreten zu können, sucht in gleicher Eigenschaft angestellt zu werden, oder eine Bezirks-herrschaft sogleich, oder in möglichst kurzer Zeit in Pachtung zu nehmen. — Nähere Auskunft gibt auf frankirte Briefe das Zeitungs-Comptoir in Laibach.

3. 869. (1)

Weinlicitation.

Am 29. Mai d. J. werden die Herrschaften Ober- und Unterreisenberg, im Görzer-Kreise, eine Quantität von 200 Eimern weißem, dann 200 Eimern schwarzem Wein, und unter erstern den vorzüglichsten, echten Sellaner und Brianer, im Versteigerungswege hintangeben.

Kauflustige werden hiezu höflichst mit dem Beisatze eingeladen, daß, wie die ganze Gegend von Reisenberg ausgezeichneten, vorzüglich nach Krain gesuchten

Wein hat, sowenig die genannten Herrschaften mit der Qualität ihrer Weine um so mehr zu befriedigen in der Lage sind.

Oberreisenberg am 12. Mai 1843.

3. 703. (2)

Anzeige.

Der ergebenst Gefertigte gibt sich hiermit die Ehre, gehorsamt anzuzeigen, daß er ein gutes Warenlager von allerhand verfertigten Kupfergeschirren besitzt, welches sich an Reinheit und Dauer auszeichnet. Ferner empfiehlt er sich zu Eindeckungen der Dächer wie auch Dachrinnen und anderen Arbeiten von Kupfer, Schwarzblech, wie auch Zink; auch besorgt er die echt englische Verzinnung um möglich billige Preise.

Auch ist bei dem Gefertigten ein ganz neuer, auf das pünktlichste verfertigter Dampfapparat mit einem Vorwärmer zur Branntweinerzeugung, im Gehalte von 5 Eimern, täglich zu haben. Er empfiehlt sich ferner zu werthen Aufträgen, die er stets auf das schnellste zu äußerst billigen Preisen und vollster Zufriedenheit auszuführen bemüht seyn wird.

Franz Godina,

Kupferschmidmeister am alten Markt Nr. 39.

3. 864. (2)

Hausverkauf.

Das Haus Nr. 10 in der Gradiska-Vorstadt ist aus freier Hand und zu guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres erfährt man im Zeitungs-Comptoir.

3. 851. (1)

R. R. ausschließend

privilegirte

neue Er-

findung.

Schwarz'sche

Massa.



Universal-Mittel für schnelle Vertilgung der Wanzen und anderer lästigen Haus-Insecten.

Es besteht aus einer Massa, welche im flüssigen Zustande zum Bestreichen der Fugen an den Thüren, Fenstern und Fußböden um die Mauer herum, ja selbst des Mauerwerkes, bestimmt ist, und durch Auftragung mit einem Pinsel compact wird, wodurch nicht nur die Wanzen und deren Same, sondern überhaupt alle Insecten getödtet werden; dann aus einer Massa für Reinigung aller Meubeln, welche dem Glanze derselben nichts benimmt.

Beide Gattungen Massa sind von der k. k. Wiener medicinischen Facultät als der Gesundheit nicht im mindesten nachtheilig erklärt worden.

Diese Massa ist in größern und kleinern Tiegeln mit Gebrauchsanweisung um 14, 18 und 30 kr. zu haben bei **Lrop. Paternolti** in Laibach, am Hauptplatze im Richholzer'schen Hause Nr. 237.

Gefertigter erhielt so eben wieder eine Sendung von der beliebten Schwarz'schen k. k. a. p. Haarwuchs-

Kraft - Pomade in frischer Qualität.

Die Eigenschaften dieser, in ihrer Art einzigen, und von der löbl. medicin. Facultät in Wien als der Gesundheit ganz unschädlich erkannten Haarpomade sind: 1. Bewirkung eines geschmeidigen, dichten und schön dunkelglänzenden Haares; 2. Erhaltung der Haare in so fester Ordnung, daß selbst der stärkste Wind sie nicht zu trennen vermag; 3. Reinigung der Haut von Schuppen, und Nichtbeschmutzung der Kopfwäsche; 4. Erzeugung eines dichten Haarbodens vorzüglich bei Kindern; 5. allmähliche Beseitigung der durch Austrocknung grau gewordenen Haare; 6. Verbreitung eines zarten, aromatischen Geruches; 7. vollkommene Eignung zum Transporte

Der kleine Tiegel kostet 18, der große 36 kr. C. M.

Leopold Paternolti.

3. 850. (1)

Lose-Pränumeration.

Um den Ankauf von Losen für die Vorziehung der großen Realitäten- und Geld-Lotterie des Lustschloßes zu Lilienfeld zu erleichtern, hat das auspielende Großhandlungshaus **G. M. Perissutti** eine Pränumeration eröffnet, in Folge welcher

man sich durch eine verhältnißmäßig **kleine Darangabe** den Besitz eines oder mehrerer Lose sichert, mit denselben **in der Vorziehung spielt**, und dann nach Bequemlichkeit binnen **6 Wochen nach** der Vorziehung, das ist bis **9. September**, unter Nachzahlung des Restes die Original-Lose in Empfang nehmen kann, um dann mit selben in der großen Hauptziehung wieder zu spielen. **Ein im Pränumerations-Wege angekauftos Los kostet nicht mehr als ein im gewöhnlichen Wege angekauftes**, und man kann auf diese Weise **mittheilt einer kleinen Darangabe** mit einem, oder mit **3 und mehr** Losen, ein jedes von einer andern Serie, in der Vor-Ziehung spielen, und zwar **erhält man den vollen Gewinnst-Betrag**, der in der Vor-Ziehung auf das pränumerirte Los fällt, und **nicht bloß einen Antheil**, wie bei den Gesellschaftsspielen.

Der 1. Auf dieser Vorziehung muß in der Hauptziehung durch die 1000 Gratis-Gewinnst-Lose 1000mal bares Geld gewinnen, der 2. Auf muß 200mal, der 3. Auf muß 100mal, der 4. und 5. Auf muß jeder 50mal, der 6., 7., 8. und 9. Auf muß jeder 25 mal, u. s. w. müssen alle 1200 Aulse der Vorziehung in der Hauptziehung bares Geld gewinnen.

Sämmtliche Lose, welche in der Vor-Ziehung spielen, sie mögen nun einen Treffer gemacht haben oder nicht, spielen wieder in der Hauptziehung.

Niemand, der von dieser großen Lotterie ein Los zu kaufen beabsichtigt, wird die sehr interessante und vortheilhafte Vor-Ziehung ver-säumen wollen, wornach auch die Haupt-Ziehung weit früher als angekündet ist, vorgenommen werden würde.

Lose und Pränumerations-Scheine dieser Lotterie sind in Laibach billigst zu haben beim gefertigten Handelsmanne, welcher auch Nummern von k. k. 1839er Anlehens- und fürstlich Esterhazy'schen Losen für die nächsten Ziehungen vom 1. und 15. Juni à 3 fl. cedirt, womit 46000 fl. und 40000 fl. E. M. gewonnen werden können. Derlei Original-Obligationen sind allda vorrathig und nach dem Course zu kaufen.

Joh. Ev. Wutscher.

Literarische Anzeigen.

3. 879. (1)

Bei Braumüller und Seidel in Wien ist erschienen und bei **Ignaz Al. Edlen v. Kleinmayr** in Laibach zu haben:

Dr. Bleiweis, k. k. Professor. **Practisches Heilverfahren bei den gewöhnlichsten Krankheiten des Pferdes, nach den Grundsätzen der practischen Thierarzneischule.**
Wien 1843. brosch. 2 fl.

3. 872. (1)

Bei **Georg Lercher**, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Bleiweis, Dr., k. k. Professor. **Practisches Heilverfahren bei den gewöhnlichsten Krankheiten des Pferdes, nach den Grundsätzen der practischen Thierarzneischule.**

Wien 1843. brosch. 2 fl.

Für die Vorzüglichkeit dieses Werkes dürfte der beste Beweis seyn, daß in kurzem Zeitraum von einigen Jahren zwei starke Auflagen davon vergriffen wurden.